

Zwischen den
fünf Seen

25 Jahre Pionierbataillon 6 in Plön

1958
1983

Stand: September 1983
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Oberleutnant Detlev Lucke
Fotos: Oberleutnant Detlev Lucke, Archiv
Umschlagseite: Oberleutnant zur See Appel/Oberleutnant Lucke
Herstellung: Hermann Sönksen Druckerei und Verlag, 2320 Plön

Schutzgebühr: 1,- DM



Der neue Golf.

Bessere Leistung, besseres Fahrverhalten, bessere Ausstattung,
bessere Aerodynamik, besseres Sitzen, am besten probefahren.

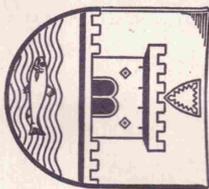
Der neue Golf. Wir sind stolz auf ihn.



Bei Ihrem V.A.G. Partner **AUTOHAUS PLÖN GmbH**

Plön, Behler Weg 5, Tel. (04522) 3035

Grußwort der Stadt Plön.....	3
Grußwort des Kommandeurs der Divisionstruppen der 6. Panzergrenadierdivision	4
Grußwort des Standortältesten	5
Grußwort des Kommandeurs Pionierbataillon 6	6
Geschichte der Stadt Plön als Garnisonsstadt	7
Geschichte der Kaserne	9
Bataillonschronik und Stammlinie Pionierbataillon 6	15
Die Kommandeure	28
Die Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel	33
Die Ehrenpioniere	37
Die Jubilare	39
Ausgezeichnete Soldaten	40
Die Patengemeinden	40
Fahrzeuge und Brückengerät einst und jetzt	45
Programm und Wegweiser durch den Tag der offenen Tür (Mittelblatt)	24/25



Grußwort der Stadt Plön

Vor 25 Jahren zog das Pionierbataillon 6 in die Fünf-Seen-Kaserne in Plön-Stadtheide ein.

Die Plöner Pioniere setzten damit gemeinsam mit den Soldaten der Marineunteroffizierschule die über 200 Jahre alte Tradition Plöns als Garnisonsstadt fort.

In den Jahren seither ist Plön die Heimat vieler Pioniere geworden. Manche waren für einige Jahre hier stationiert, andere sind auf Dauer geblieben. Ihre Mitarbeit in kommunalen Gremien und in den Vereinen und Verbänden beweist das Engagement dieser Mitbürger für unser Gemeinwesen.

Denjenigen, die als Wehrpflichtige für nur wenige Monate nach Plön kommen, sollen gemeinsame Aktionen des Pionierbataillons 6 und der Stadt Plön den oft unfreiwilligen Aufenthalt in der Stadt erleichtern und den Kontakt zu den Bürgern ermöglichen. Die jungen Soldaten sind in Vereinen und Organisationen unserer Stadt gern willkommene Gäste.

All dies ist Ausdruck des guten Zusammenwirkens des Bataillons mit seiner Garnisonsstadt. Unser aller Bestreben wird es sein, diese guten Beziehungen auch weiterhin zu erhalten.

Die Bürger der Stadt Plön kennen den verantwortungsvollen Auftrag der Bundeswehr und wissen um seine Notwendigkeit.

Für den beginnenden neuen Zeitabschnitt gelten unsere besten Wünsche allen Soldaten des Pionierbataillons 6.

Mögen uns Frieden und Freiheit auch weiterhin erhalten bleiben.
Plön, im Oktober 1983

Christian Petersen

Christian Petersen
Bürgervorsteher

Uwe Jes Hansen

Uwe Jes Hansen
Bürgermeister

Grußwort des Kommandeurs der Divisionstruppen der 6. Panzergrenadierdivision



Zum 25. Jahrestag des Bestehens vom P1Btl 6 grüße ich meine Pioniere in besonders kameradschaftlicher Verbundenheit. Sie liegen nicht nur in einem der schönsten Standorte der Bundesrepublik; Sie haben nicht nur den Vorzug in guter Nachbarschaft mit einer Ihnen herzlich verbundenen Bevölkerung zu leben; Sie gehören auch zu den leistungsfähigsten Pionierbataillonen der Bundeswehr. Darauf können Sie stolz sein. Das Bataillon hat 1962 segensreiche Dienste für Norddeutschlands Bevölkerung bei der Flutkatastrophe geleistet. Es hat seinen Mann nach dem „Jahrhundert-Orkan“ 1976 an Stör und Eider gestanden. Und es hat der heimischen Bevölkerung viele gute Dienste während des Schneenotstandes 1979 geleistet. Mit diesen „Pionieraten“ haben Sie sich die Achtung und Zuneigung von Schleswig-Holsteins Bevölkerung errungen.

Sie haben viernmal den Nordeuropäischen Infanteriewettkampf für fünf Nationen ausgerichtet und in vielen Manövern Seite an Seite mit alliierten Pionieren geübt. Dies hat Ihnen Freundschaft und Anerkennung unserer NATO-Partner eingebracht.

So kann ich heute am 25. Jahrestag mit Genugtuung und Freude feststellen: Das Pionierbataillon 6 hat der Bundesrepublik Deutschland treu gedient und einen bemerkenswerten Beitrag zu Frieden und Sicherheit in Europa geleistet.

Ich wünsche allen Soldaten des Bataillons, seinen Freunden, allen Gästen, Reservisten und Ehemaligen viel Glück, gute Kameradschaft und weiterhin Erfolg und Anerkennung.

Jahres

Grußwort des Standortältesten



25 Jahre Pionierbataillon 6 in Plön ist Grund für ungetrübte Freude auch für die Marineunteroffizierschule, dem anderen Teil der Bundeswehrgarnison Plön.

Als die MUS 1960 wieder in ihr Stammhaus einrückte, wurde sie feierlich von den Pionieren am Stadtrand eingeholt. Seit dieser Zeit ist die Zusammenarbeit gut und kameradschaftlich, wie von zwei am „seemannischen“ Handwerk beteiligten Truppenteilen nicht anders zu erwarten.

Ich wünsche dem Pionierbataillon 6 weiterhin erfolgreiche und zugleich friedliche Jahre im schönen Plön und ein herzliches, dreifaches

„Anker — wirft!“

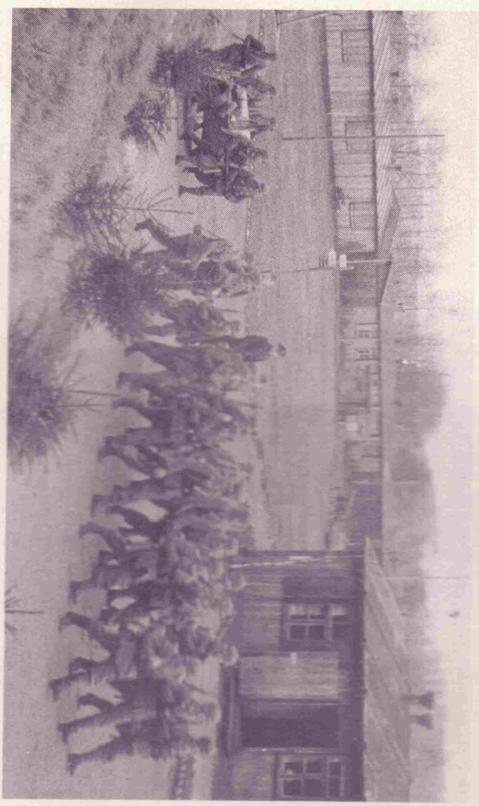
Kaiser

Kaiser
Kapitän zur See
und
Standortältester

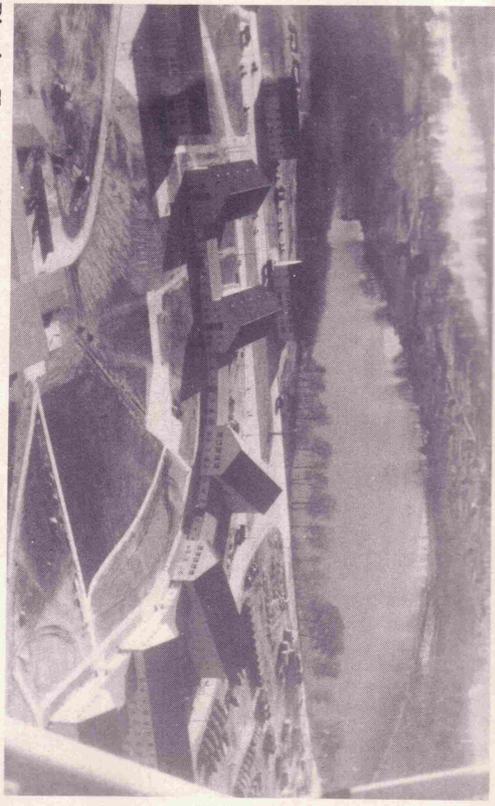
In Garnison:	1766 bis 1848
Name des Truppenteiles:	Norwegisches Leib-Reiter-Regiment (ab 1785 Leib-Dräger-Regiment) (Dänisches Regiment)
errichtet:	1683 als Regiment Löwendahl ab 1693 Leib-Dräger-Regiment ab 1772 Norwegisches Leib-Reiter-Regiment ab 1785 wieder Leib-Dräger-Regiment ab 1796 Leib-Regiment Leichte Dräger ab 1842 2. Dräger-Regiment
aufgelöst:	1848 wurde es Schlesw.-Holst. 2. Dräger-Regiment 1848 (existierte bis 1851 weiter als Schlesw.-Holst. 2. Dräger-Regiment) Raspe 1761
Quelle:	
In Garnison:	1864
Name des Truppenteiles:	Magdeburgisches Dräger-Regiment Nr. 6 (Preußisches Regiment)
errichtet:	1860
aufgelöst:	1918
Quelle:	Jürgens (Heft Knötel u. a.)
In Garnison:	1865 bis 6.5.1866
Name des Truppenteiles:	Windischgrätz Dräger-Regiment Nr. 2 (Österreichisches Regiment)
errichtet:	Chef seit 1835 Alfred Fürst zu Windischgrätz († 1862, seitdem „Namen auf immerwährende Zeiten“) 1725 als Dräger-Regiment Westerloo 1760 bis 1765 Chev.-Regiment 1765 wieder Dräger-Regiment 1791 wieder Chev.-Regiment 1798 Leichtes Dräger-Regiment Nr. 11 1802 Chev.-Regiment Nr. 4 1851 Dräger-Regiment Nr. 7 1860 Dräger-Regiment Nr. 2 1867 Dräger-Regiment Nr. 14 1918
aufgelöst:	Raspe, Wrede, Rangliste
Quelle:	
In Garnison:	1868 bis 1919 (lt. Soldatenkalender 1962) 1867 bis 1918 (lt. Badeker)
Name des Truppenteiles:	Königliches Kadetteninstitut
In Garnison:	1.4.1938 bis 31.1.1940
Name des Truppenteiles:	3. Marineunteroffizierlehrabteilung (3. M/LA)
In Garnison:	1.2.1940 bis 8.5.1945
Name des Truppenteiles:	1. Unterseebootausbildungsabteilung (1. UAA)

In Garnison:	seit 30.3.1958
Name des Truppenteiles:	Pionierbataillon 6
In Garnison:	ab 27.9.1960
Name des Truppenteiles:	Marineunteroffizierschule Plön

Geschichte der Kaserne



Marinegasschutz- und Nebelschule von 1941



Pionier-Kaserne 1958

Die tägliche aktuelle und umfassende Information

aus dem Lokalbereich, vom Sportgeschehen, aus Kreis
und Land durch Ihre Heimatzeitung

Das Volkswirtschaftliche Tageblatt

Plön · Eutiner Straße 48a · Telefon (0 45 22) 6 47

●● Machen Sie
Ihr Geld bei uns -
Mit dem
624-DM-Gesetz. ●●



Jeder Arbeitnehmer erhält auf seine
Sparleistungen nach dem 624-DM-
Gesetz die hohe **S**-Prämie. Ob Sie die
Arbeitnehmersparzulage erhalten, hängt
von Ihrem Einkommen ab. Die **S**-Prämie
erhalten Sie — unabhängig vom Ein-
kommen — in jedem Fall. Ohne Plänen-
antrag, am Ende der Laufzeit — auto-
matisch. Ihr Geldberater errechnet Ihnen
gern Ihr persönliches Beispiel.
Der Geldberater, der persönliche Service
Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht



KREISSPARKASSE PLÖN

1936—1938 **Planung und Bau der Kaserne „Ruhleben“**
31.3.1938 Übergabe der Kaserne „Ruhleben“ an die Marine
(Marine-Unteroffizier-Lehr-Abteilung)

1938/39 **Planung und Baubeginn einer zweiten Marinekaserne**
am Ostrand von Plön.
Ursprünglicher geplanter Zweck: Unterkunft für eine
„Marine-Kraftfahr-Lehr-Abteilung“

Ausbruch des **Stillelegung des Bauvorhabens**
Krieges 1939 Stand der Arbeiten: Straßen waren angelegt,
Gebäude bis in Höhe des Erdgeschosses aufgerichtet
— stattdessen:

1939— Errichtung einer Barackenstiedlung
Juni 1941 Lager „Stadtheide“

Juni 1941 Einzug der **Marinegasschutz- und Nebelschule**
— war vor dem **Kriege** unterstellt
der Torpedoinspektion
— während des **Krieges** bis 1941
der Artillerieinspektion in Kiel
— bis **Kriegsende** selbständig in Plön Lager Stadtheide
— **Kdr** war von März 1941 bis Kriegsende
Fregattenkapitän Jacobsen

Februar 1944 Einzug der
Marinegasschutz- und Luftschutzinspektion (G.L.I.)
— aufgestellt: April 1943 in Berlin-Charlottenburg
— verlegt: Februar 1944 nach Plön
— verlegt: letzten Kriegswochen nach Moltkestein
(Rendsburg)

März 1944 Auszug der GLI nach Moltkestein (Rendsburg)
1.4.1945 Verlegung der **Seekriegsleitung**
von **Sengwarden** nach **Plön**
in die **Kaserne „Ruhleben“** (Ausweichquartier Forelle)

22.4.1945 Verlegung des „**Oberkommandos der Kriegsmarine**“
nach **Plön** in das Lager „Stadtheide“
Unterbringung von Großadmiral Dönitz im Lager
„Stadtheide“ in den sog. „Dönitz-Baracken“

22.4.1945 Verlegung des **Rumpfkabinetts der Reichsregierung**
nach **Eutin**

22.4.1945 Verlegung des „**Marinesturmabteilungen I**“
—26.4.1945 (**Wachbataillon Dönitz**) nach **Plön**, „Lager Stadtheide“
— Kdr: Kapitän z. S. Otto v. Bülow
— aufgestellt: Anfang April 1945 in Schwerin
— Stärke: 200 Offiziere und 450 Mannschaften

30.4.1945	Funkspruch aus Berlin nach Plön 18.35 Uhr „Großadmiral Dönitz Staatsoberhaupt und Oberbefehlshaber der Wehrmacht“ damit: Plön Hauptquartier der letzten deutschen Reichs- regierung
2.5.1945	Der letzte „ Oberbefehlshaber der Luftwaffe “, Ritter von Greim, trifft in Plön ein
2.5.1945	Verlegung des Hauptquartiers der deutschen abends Reichsführung nach Mürwick
7.5.1945	Übergabe der „Kaserne Ruhleben“ und des „ Lagers Stadtheide “ an Maj. Milligan, 4. Panzerbrigade (Brit. Cold Stream Guards, Kingsguards, Scotch Guards)
7.5.1945 —30.3.1958	Flüchtlingslager: Unterbringung im oberen und im unteren Barackenlager und auch in den Dönitz-Baracken
1947/1948	Hochziehen des bereits bestehenden bis zum Erdgeschloß fertiggebauten Rundbaus
1948—1956	Nutzung der fertiggestellten Geschäftsräume und Warenlager (u. a. auch ein Schilder-Hersteller, eine Kohlenhandlung mit Kohlenlager und eine Gemischtwarenhandlung)
1956—1957	Neubau des Kammergebüdes, des jetzigen Stabs- gebüdes und des jetzigen Gebäudes der AmphPiKp 600
30.3.1958	Einzug PIBl. 6 in Plön-Stadtheide

Die = Folleinmische Tagesblatt
Ihre tägliche aktuelle Information

Chronik des Pionierbataillon 6

- 1958
1. Februar
Im Rahmen der Neuaufstellung der 6. Panzergrenadier-
division wird das Panzerpionierbataillon 3 in Pionier-
bataillon 6 umbenannt.
30. März
Plön ist wieder Garnison. Unter seinem Kommandeur
Oberstleutnant Danckwirth marschiert das Pionier-
bataillon 6 mit 600 Soldaten in die Kaserne Stadtheide
ein.
25. Juni
Die ersten 300 Rekruten werden auf der Reitbahn im
Schloßpark vereidigt.
1959
1. Juni
Oberstleutnant Möllhoff übernimmt das Bataillon von
Oberstleutnant Danckwirth.
März
Die 2. Kompanie baut eine 102 Meter lange Holzbrücke
über die Aalbeck zwischen Niendorf und Timmendorfer
Strand.
19.—
Großes Herbstmanöver „Erntefest“ mit dem Panzer-
grenadierbataillon 182 aus Boostedt.
1960
21. Oktober
Einsätze in der Öffentlichkeit.
Schornsteinsprengung in Nortorf.
Februar—
Bau eines Stegs über die Schwentine und einer Anlage-
brücke in Ascheberg durch die 3. Kompanie.



Einmarsch des Pionierbataillon 6 am 30.3.1958 in Plön. Der erste Komman-
deur Oberstleutnant Danckwirth

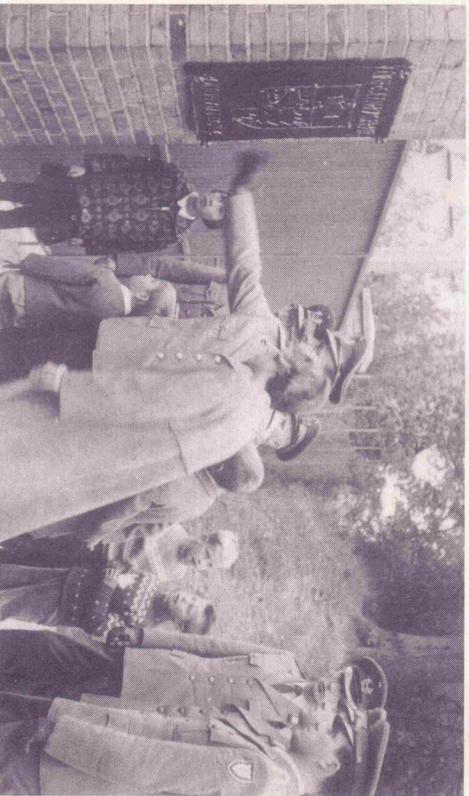
- Bau eines Kinderspielfeldes in Schellhorn und Hamburg durch die 1. Kompanie.
 Bau einer Brücke für die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg durch die 2. Kompanie.
 12. Juni Erstmals „Tag der offenen Tür“ in der Kaserne.
 19.— Teilnahme an der ersten NATO-Volltruppenübung „Hold Fast“ mit deutschen, dänischen, kanadischen und britischen Land- und Luftstreitkräften.

1961

- 20.— Übung „Huckepack“: Übersetzen der Sicherungskompanie 101 und 102 über den Fehmarnsund.
 25. März Uraufführung des Marsches der „Pioniere“ von Hauptmann Scholz vom Heeresmusikkorps 6 zu Ehren des Pionierbataillon 6.
 19.— Teilnahme an der Übung „Wassersprung“ mit anschließender Feldparade.
 23. Oktober Die 4. Kompanie baut im Auftrag der Firma Krupp eine 60 Meter lange Behelfsbrücke in Stagen über den Elbe-Lübeck-Kanal.
 Dezember

1962

17. Februar Flutkatastrophe in Norddeutschland.
 —3. März Katastropheneinsatz in Hamburg und Meldorf. Verteidigung der Rekruten in Meldorf vor über 5000 Zuschauern.
 25. Mai Der Grundstein für die deutsch-dänische Zusammenarbeit wird durch den Besuch des Stabes der Landstreitkräfte Jütland und den Kommandeuren der königlich-dänischen Pioniere gelegt.



Im Rahmen der Feier „200 Jahre Garnisonsstadt Plön“ wird die Kaserne in „Fünf-Seen-Kaserne“ getauft

- 21.— Erste Versuchsübung der 4. Kompanie mit einer dänischen Pionierkompanie an der Schlei.
 25. August

1963

1. April Major Falkenstein übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant Möllhoff.
 17. April— Erstmals verlegt das Bataillon zum Wasserübungsplatz Ingolstadt.
 4. Mai

1964

18. April Wankendorf übernimmt die Patenschaft für die 3. Kompanie.
 5./6. Großes internationales Sportfest anlässlich der Sportplatzeinweihung.
 11. September Preetz übernimmt die Patenschaft für die 2. Kompanie.
 10. Oktober Im Rahmen der Feier „200 Jahre Garnisonsstadt Plön“ wird die Kaserne in „Fünf-Seen-Kaserne“ getauft.

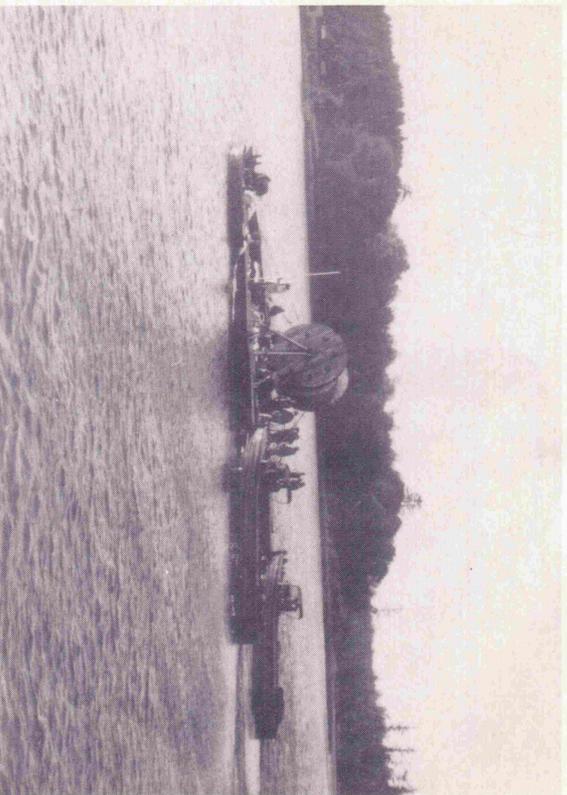
1965

16. Januar Lehnkuhlen übernimmt die Patenschaft für die 1. Kompanie.
 17.—19. März Die 2. Kompanie nimmt als erste Bundeswehrereinheit an einer Übung in Jütland teil. Bundesverteidigungsminister Kai Uwe von Hassel spricht den Soldaten für ihr vorbildliches Verhalten angesichts der Kundgebungen von Demonstranten seine Anerkennung aus.
 25. März Major Hartmann übernimmt das Bataillon von Major Falkenstein.
 April Verleihung der Truppenfahne in Münster (bis dahin waren alle Rekruten der Division auf die vom schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Kai Uwe von Hassel gestiftete Fahne vereidigt worden).



Feierliche Einholung der Truppenfahne am 29. April 1965

16. Oktober Zum zweitemal führt das Bataillon einen „Tag der offenen Tür“ durch.
- 1966 HfW Walter **Babusch** wird als Klassensieger im Soldatensportwettkampf in **Bonn** durch den Inspekteur des Heeres ausgezeichnet. Einführung der Schützenschnur.
- 1967 Patenschaftstreifen mit dem Traditionsverband des ehemaligen Infanterieregiments „**Prinz Moritz**“ von **Anhalt-Dessau**.
- Herbst Teilnahme an der NATO-Übung „**Big Brisk**“.
- 1968 Pionierbataillon 6 10 Jahre in **Plön**.
- März Teilnahme an der Übung „**Weser 68**“.
- Herbst
- 1969 Die Ausbildungskompanie 12/6 wird aufgelöst. Die Ausbildungskompanie 17/6 verlegt von **Putlos** nach **Plön**.
19. Dezember
- 1970 Oberstleutnant **Rahnenführer** übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant **Hartmann**.
20. Januar



Plöner Pioniere verlegen mit der Schlesweg ein 4 km langes Fernmeldekabel durch den Kellerssee

- 1971 1. Juli Die Ausbildungskompanie 17/6 wird in 4. Kompanie umbenannt. Die Amphibische Pionierkompanie 601 und der Spezialsperrzug 600 werden als selbständige Einheiten dem Kommandeur **Pionierbataillon 6** unterstellt.
- 2.– Teilnahme an der NATO-Übung „**Brick Stone**“.
8. September Höhepunkt ist der kriegsmäßige Übergang der Panzerbrigade 18 über den Nord-Ostsee-Kanal.
- 13.–
17. September Pionierbataillon 6 richtet den Nordeuropäischen Infanteriewettkampf (NEC) aus. Panzergrenadierbataillon 162 gewinnt den Nationenpreis und die Gold- und Silbermedaille in der Gruppenwertung.
- Oktober Pöner Pioniere verlegen mit der Schlesweg ein 4 Kilometer langes Fernmeldekabel durch den Kellerssee zwischen Eutin und Malente.
- 1972 17. Juni Das Bataillon ist Ausrichter der Pionierübung „**Black Gap**“ mit deutschen, dänischen und englischen Pioniereinheiten.
30. November Oberstleutnant von Sommerfeld übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant **Rahnenführer**.
- 1973 Juli Das Jahr wird geprägt durch die Umstellung auf das neue Wehrpflichtgesetz. In der Grundausbildung wird nach verschiedenen Ausbildungsklassen ausgebildet. Die Stärke der 4. Kompanie beträgt Anfang 1973 350 Soldaten. Die Kaserne ist weit überbelegt. 40 Jugendliche aus Frankreich und Deutschland treffen sich zu einem dreiwöchigen deutsch-französischen Jugendlager in der Fünf-Seen-Kaserne.
- 1974 Juli Teilnahme an der NATO-Übung „**Bold Guard 74**“.
- September Es ist das größte Manöver in Schleswig-Holstein seit „**Hold Fast**“ (1961). 26000 deutsche, 7000 britische und 7000 dänische Soldaten nehmen teil. Pionierbataillon 6 ist erneut Ausrichter des Nordeuropäischen Infanteriewettkampfes (NEC). Teilnehmende Nationen sind Dänemark, Norwegen, Großbritannien, Kanada und die Bundesrepublik Deutschland. Sieger wird wieder das Panzergrenadierbataillon 162.
- 1975 29. September Oberstleutnant **Lünenborg** übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant von Sommerfeld.
- November Bataillonsübung „**Großer Reddersprung**“. Luftverlasteter Sperrreinsatz in Zusammenarbeit mit den Heeresfliegern.

1976
3./4. Januar
Oktober

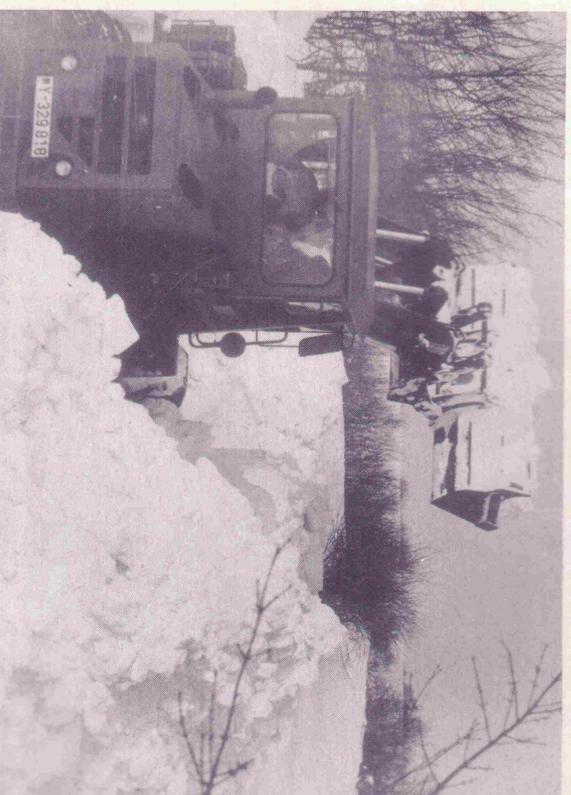
Katastropheneinsatz an der Westküste nach dem „Jahrhundert-Orkan“.
Deutsch-amerikanische Übung „Bonded Item“.
Das Bataillon unterstützt den Angriff der Panzerbrigade 18 (Rot) über die Schlei gegen die „Ledernacken“ der 4./US-Marine-Infantry-Brigade (Blau).



NATO-Oberbefehlshaber General Haig im Gespräch mit einem Pionier während der deutsch-amerikanischen Übung „Bonded Item“, Oktober 1968.

20

- 1977
- 12.— Truppenübungsplatz-Aufenthalt „Wildflecken“, Übernachtung in behelfsmäßigen Zelten bei Regen, Nebel, Schnee und Schlamm.
 - 14./15. Mai Feierliches Gelöbnis auf der Reitbahn in Plön. Zum drittemal „Tag der offenen Tür“. 14000 Besucher bei schönstem Wetter.
 - 12.— Das Bataillon richtet nach 1971 und 1974 erneut den Nordeuropäischen Infanterieweltkampf aus. Sieger ist das Jägerbataillon 381 aus Plönsburg.
 - 16. September Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung „Starker Büffel“.
 - 20.—
 - 23. September
- 1978
- 28. Januar— Truppenübungsplatzaufenthalt Daaden im Westerwald.
 - 11. Februar
 - 31. März Empfang der Stadt Plön anlässlich des 20jährigen Bestehens des Bataillons in Plön. Großes Kameradschaftstreffen im Rahmen „20 Jahre Plöner Pioniere“.
 - 1./2. Juni Teilnahme am NATO-Manöver „Bold Guard“. 65000 Soldaten aus den USA, Großbritannien, Dänemark, den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland nahmen teil.
- September

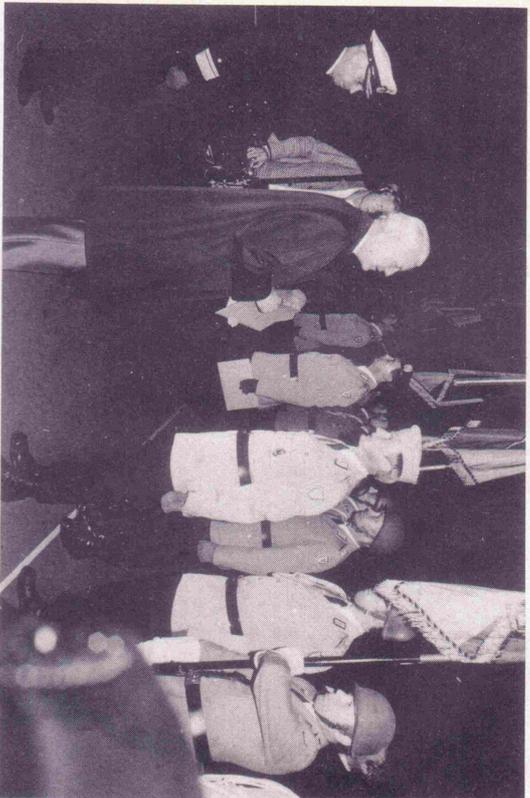


Einsatz des Bataillons während der Schneekatastrophe Januar/Februar 1979.

21

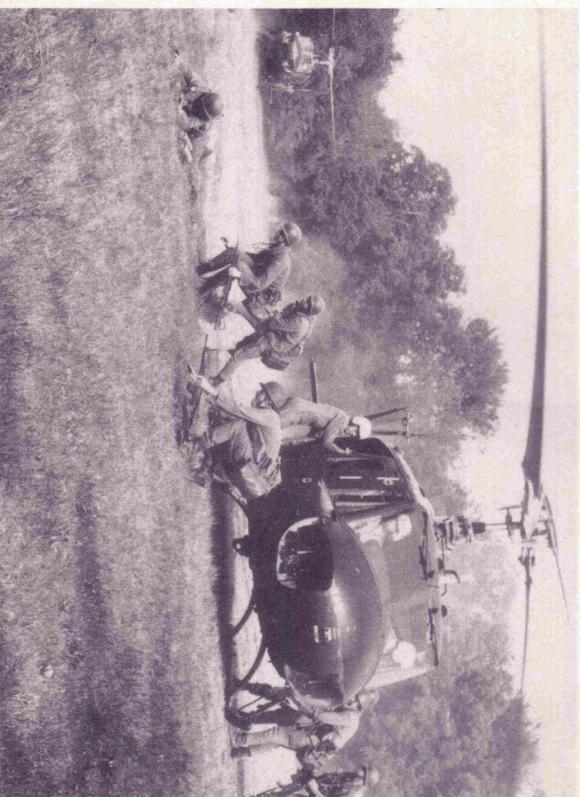
- 1979**
 Januar/ Februar
 24. April— 6. Mai
 8.—10. Mai
 12. Juni
- Einsatz des Bataillons während der Schneekatastrophe in Schleswig-Holstein.
 Pioniergefechtsübung „Schleswig-Holstein“. Krönender Abschluß ist das Übersetzen der Panzergranadierbrigade 16 im Fährbetrieb über die Elbe zwischen Hamburg und Lauenburg.
 Übung „Feste Burg“, Zusammenwirken der Kampfunterstützungstruppen und Versorgungstruppen.
 Fahnenbandverleihung durch den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein als Dank für Hilfeinsätze in schwierigen Situationen.

- 1980**
 September
- Das Bataillon richtet zum viertemal den Nordeuropäischen Infanteriewettkampf aus.
 8.— 11. November
 Pioniergefechtsübung „Prellbock“, Zusammenarbeit mit Heeresfliegern und Panzergrenadiern.
- 1981**
 6. März
 Major Ketel übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant Lünenborg.
- 1982**
 8.— 11. November
 Pioniergefechtsübung „Prellbock“ mit Jägerbataillon 67 und Heeresfliegerregiment 6.



Fahnenbandverleihung durch den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein am 12. Juni 1979 als Dank für Hilfeinsätze in schwierigen Situationen.

- 1983**
 25. März
 5.—10. Mai
 8.—16. Juni
 21. Juli
- Major **Högger** übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant **Ketel**.
 Teilnahme an der Rahmenübung „Frischer Wind“ des I. Korps im Raum **Celle — Lüneburg — Wildeshausen**.
 Die 2. Kompanie nimmt an der Pionierübung „**Black Gap**“ in **Dänemark** teil.
 Für das Amt Oldenburg-Land baut die 3. Kompanie eine Kurzbrücke bei **Neukirchen**, um die Renovierung einer unter Denkmalschutz stehenden Steinbrücke zu ermöglichen.



Luftbeweglicher Sperreinsatz in Zusammenarbeit mit den Heeresfliegern als fester Bestandteil der Ausbildung.

Off = Holsteinisches Tageblatt
 Ihre tägliche aktuelle Information

Programm

Tag der offenen Tür
8.10.1983

Stationen

Zeit

I. Vorführungen

- | | | |
|----------|-------------------|-------------|
| 1 | Sturmboot-Fahrt | 10.00—13.00 |
| 2 | Fährenfahrt | 10.00—13.00 |
| 3 | Große Wasserschau | 14.00—15.00 |

II. Stationen

- | | | |
|----------|--------------------------------------|-------------|
| 4 | Luftgewehr-Stand | 10.00—13.30 |
| 5 | Sanitäts-Bereich | 10.00—13.30 |
| 6 | Unterkünfte der Soldaten | 10.00—13.30 |
| 7 | Pionier-Geräte | 10.00—16.00 |
| 8 | Statische Geräte/Kraftfahrzeug-Schau | 10.00—16.00 |

Ausbildung auf Stationen

- | | | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------|-------------|
| 9 | Herausnehmen Amphibien, Fallschwimmbrücken, Hohlplattenbrückengerät | 15.00—16.00 |
| 10 | Amphibien, Fallschwimmbrücken, Hohlplattenbrückengerät | 15.00—16.00 |
| 11 | Bohrzug | 15.00—16.00 |
| 12 | Behelfsbrücke | 15.00—16.00 |

Stationen

Zeit

- | | | |
|-----------|-----------------------|-------------|
| 13 | Pioniermaschinen | 15.00—16.00 |
| 14 | 4./Rekrutenausbildung | 15.00—16.00 |
| 15 | Instandsetzung | 15.00—16.00 |

III. Kinderprogramm

- | | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------|-------------|
| 16 | Kinderspielplatz/Mini-Golf | 10.00—16.00 |
| 17 | Westerneisenbahn fahrt von Mini-Golf-Anlage zur Badewiese | 10.00—16.00 |

IV. Bewirtschaftung und Unterhaltung

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------|
|  | Essensausgabe | 11.30—13.30 |
|  | Bierpilze/Kaffee und Kuchen | 10.00—16.00 |
|  | Filmraum | 10.00—13.30 |

V. Organisationen

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------|
|  | Informations-Stand/Sonder-Postamt | 9.30—16.30 |
|  | Erste Hilfe | 9.30—16.30 |
|  | Damentoilette | 9.30—16.30 |
|  | Herrentoilette | 9.30—16.30 |
|  | Parkplätze | 9.30—16.30 |



Mr Partner

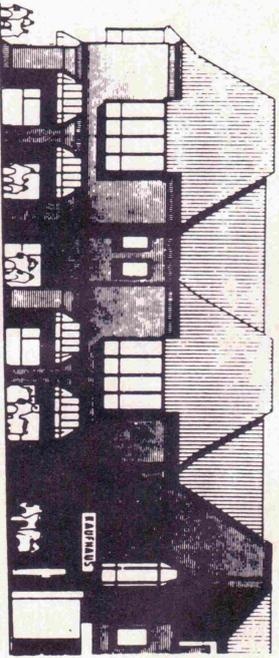
bei der Lösung aller Drucksachenprobleme

Hermann Sönksen Druckerei und Verlag

2320 Plön
Eutiner Straße 48a · Postfach 9 · Tel. (0 45 22) 6 47

*Wir gratulieren dem Pionierbataillon 6
zum
25jährigen Standortjubiläum*

KAUFRING-KAUFHAUS



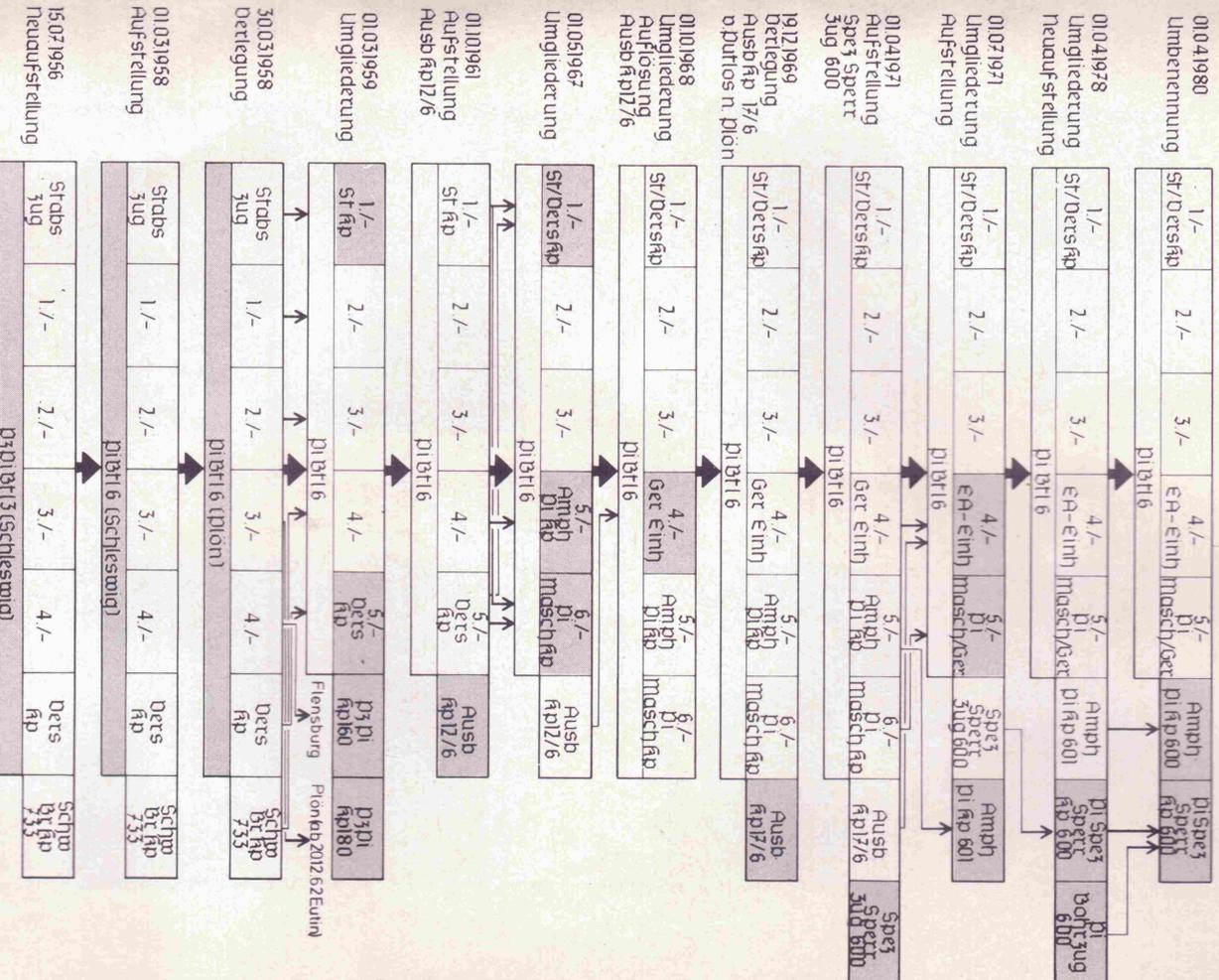
**„Ihr Einkaufsziel
im Herzen der Stadt“**

40 Fachabteilungen · 2700 m² Verkaufsfäche mit
Lebensmittelsupermarkt, Friseur, Bäcker-Shop,
Blumen-Shop, Schuh- und Schlüsselschnelldienst,
Fotoservice

Durchgehend geöffnet von 9.00—18.00 Uhr

Park-Gutschein — Ab Einkauf 20,— DM wird bis
—,50 DM Parkgebühr vergütet

Stammreihe des D1Bt16



Die Kommandeure



Oberstleutnant Hückel
15.7.56—31.3.57
(Kdtr PzPIBtl 3, Schleswig/
Vorläufer PI Btl 6)



Oberstleutnant Danckworth
1.4.57—1.6.59



Oberstleutnant Hartmann
25.3.65—20.1.70



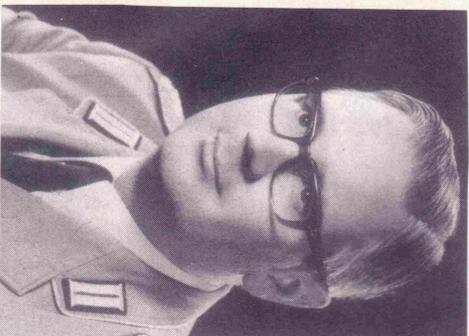
Oberstleutnant Rahneführer
20.1.70—30.11.72



Oberstleutnant Mollhoff
1.6.59—1.4.63



Major Falkenstein
1.4.63—25.3.65



Oberstleutnant v. Sommerfeld
30.11.72—29.9.75



Oberstleutnant Lünenborg
29.9.75—31.3.81



Pack den Luxus in die Kiste.

**Außen schmeichelt
er mit Metallise, innen
mit schicken Polstern:
Fiat Panda Super.**

5 Gänge halten den Verbrauch zurück
(4,8/6,7/7,1 l Super bei 90/120/Stadtverkehrr.
Vergleichswerte nach DIN 70030-1). Alle
45 DIN-Pferde (33 kW) galoppieren auf ca.
140 km/h. Polster, Komfort-Paket, 2 Außen-
spiegel, getönte Scheiben usw. sind serienmäßig.
die f7ach verstellbare Rückbank Panda-typisch.
Flankenschutz und Kunststoff-Stoßstangen
machen die Kiste kratzfestester.

NEU Panda Junior schon ab **9990,-**
5,5% effektiver Jahreszins
für alle Panda Modelle.

FIAT



Oberstleutnant Keitel
1. 4.81—25.3.83



Oberstleutnant Högger
seit 25.3.83

Die stellvertretenden Kommandeure

- 1. 3.59—16. 1.61 Major Brückner
- 16. 1.61—1. 2.62 Major Matern
- 1. 2.62—1. 7.62 Major Mackowiak
- 1. 7.62—1.10.64 Major Thiesen
- 1.10.64—1. 4.66 Major Schenk
- 1. 4.66—1.10.68 Major Koch
- 1.10.68—1. 4.70 Major Rahmentführer
- 1. 4.70—1.10.72 Major Seibel
- 1.10.72—1.12.72 Major von Sommerfeld
- 1.12.72—1. 4.75 Major Keck
- 1. 4.75—1. 4.81 Major Groeneveld
- 1. 4.81— Major Bross

FAUN

Vertrieb und Kundendienst Eutin GmbH

Bürgermeister-Steenbock-Strabe 24, 2420 Eutin

Wir sind eine nicht typengebundene Lkw- und Fachwerkstatt. Zu unseren besonderen Leistungen gehören:

- Reparatur von Dieselmotoren mit anschließen-dem Prüfstandslauf auf unserem Motorenprüfstand (bis 1000 PS).
- Amtlich anerkannter Bremsendienst nach § 29
- Dreh- und Schleifarbeiten von Bremstrommeln sowie von Brems- und Schwungscheiben
- Reparatur von Tankfahrzeugen und Prüfungen nach den Richtlinien der GGVS
- Stahl- u. Aluminiumschweißungen von geprüften Schweißern
- Sandstrahlarbeiten an Klein- und Großteilen (auch außerhalb des Betriebes)
- Karosserie- und Lackierarbeiten.

All diese Leistungen werden von unseren hochqualifizierten Mitarbeitern erbracht.

Telefon (0 45 21) 40 39 — Telex 2 61 310

Die Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel

1. Kompanie Pionierbataillon 6

Kompaniechefs

Hauptmann Uhl	1.10.1956—9. 4.1958
Hauptmann Ristow	10. 4.1958—28. 2.1959
Major Brückner	1. 3.1959—30. 9.1961
Major Matern	1.10.1961—31. 1.1962
Major Mackowiak	1. 2.1962—30. 6.1962
Major Thlessen	1. 7.1962—30. 9.1964
Major Schenk	1.10.1964—31. 3.1966
Major Koch	1. 4.1966—30. 4.1967
Hauptmann Hardege	1. 5.1967—30. 9.1968
Hauptmann Bürger	1.10.1968—23. 9.1971
Hauptmann Rammsch	24. 9.1971—7.10.1976
Major Wachter	8.10.1976—31. 3.1980
Major Rolschewski	1. 4.1980—

Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel Direnga	—30. 6.1969
Hauptfeldwebel Docton	1. 7.1969—30. 6.1971
Hauptfeldwebel Meyer	1. 7.1971—30. 6.1972
Hauptfeldwebel Meiske	1. 7.1972—12. 1.1975
Hauptfeldwebel Bötzel	13. 1.1975—
Hauptfeldwebel Frey	
Hauptfeldwebel Welk	
Hauptfeldwebel Haß	

2. Kompanie Pionierbataillon 6

Kompaniechefs

Hauptmann Eulitz	16.11.1957—1. 5.1959
Hauptmann Gerstenberg	1. 5.1959—30.10.1961
Hauptmann Ristow	1.11.1961—31. 3.1964
Hauptmann Bosbach	1. 4.1964—31. 5.1965
Oberleutnant Rühle	1. 4.1965—31. 9.1967
Hauptmann Nuding	1.10.1967—30. 9.1969
Hauptmann Wrage	1.10.1969—31. 3.1972
Hauptmann Hellriegel	1. 4.1972—28. 2.1973
Hauptmann Dr. Olshausen	1. 3.1973—30. 4.1976
Hauptmann Brückner	30. 4.1976—25. 3.1977
Hauptmann Timm	25. 3.1977—31. 3.1980
Hauptmann Handl	1. 4.1980—31. 3.1982
Hauptmann Meyer	1. 4.1982—

Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel Hein	3. 9.1956—31. 3.1958
Feldwebel v. Deimbowski	1. 4.1958—30. 4.1959
Hauptfeldwebel Peper	1. 5.1959—31. 3.1967
Hauptfeldwebel Peter	1. 4.1967—30. 9.1972
Hauptfeldwebel Burmester	1.10.1972—31.12.1981
Hauptfeldwebel Krück	1. 1.1982—

3. Kompanie Pionierbataillon 6

Kompaniechefs

Hauptmann Tjepold 1.12.1957—30.10.1959
Hauptmann Handrischek 1.11.1959—15.10.1960
Hauptmann Hansen 16.10.1960—31. 3.1964
Hauptmann Tiemann 1. 4.1964—30. 9.1966
Hauptmann Rohmann 1.10.1966—30. 9.1968
Hauptmann Hardege 1.10.1968—30. 6.1970
Hauptmann Block 1. 7.1970—31. 3.1973
Hauptmann Ristow 1. 4.1973—30. 9.1977
Hauptmann Schulz 1.10.1977—23.10.1980
Hauptmann Gerhard 24.10.1980—

Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel Samsteg 1. 4.1958—1. 7.1959
Hauptfeldwebel Gemssen 2. 7.1959—1.12.1960
Hauptfeldwebel Babusch 1.12.1960—31. 3.1972
Hauptfeldwebel Rackl 1. 4.1972—30. 6.1972
Hauptfeldwebel Frey 1. 7.1972—

4. Kompanie Pionierbataillon 6 Ausbildungskompanie 12/6 — 1.10.1961—30.9.1968

Kompaniechefs

Hauptmann Michatsch 11. 9.1961—15.10.1963
Hauptmann Ruge 16.10.1963—31. 3.1965
Hauptmann Rühle 1. 4.1965—30. 9.1966
Hauptmann Nuding 1.10.1966—30. 9.1967
Hauptmann Beterlein 1.10.1967—30. 9.1968

Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel Heuer 1.10.1961—21. 6.1962
Hauptfeldwebel Peter 22. 6.1962—15. 2.1967
Hauptfeldwebel Schubert 16. 2.1967—30. 9.1968

1.10.1968—30.6.1971 4. Kompanie Pionierbataillon 6 (GerEinh) Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Dehnke

19.12.1969—30.6.1971 Ausbildungskompanie 17/6 in Plön
Kompaniechef/Kompaniefeldwebel Hauptmann Schreder/Hauptfeldwebel Hoff 19.12.1969—30. 6.1971

Umgliederung und Aufstellung 4. Kompanie Pionierbataillon 6 (E/A) am 1.7.1971

Kompaniechefs

Hauptmann Hellriegel 1. 7.1971—23. 3.1972
Major Schumann 24. 3.1972—15. 8.1973
Hauptmann Pill 15. 8.1973—14. 5.1976
Hauptmann Thimm 14. 5.1976—21. 4.1977
Hauptmann Albrecht 22. 4.1977—26. 6.1981
Hauptmann Bauer 27. 6.1981—26. 4.1983
Hauptmann Barth 27. 4.1983—

Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel Dummer 1. 7.1971—30.10.1975
Hauptfeldwebel Lau 1.11.1975—

5. Kompanie Pionierbataillon 6

Kompaniechef 5. Kompanie Pionierbataillon 6 (Versorgungskompanie)
Hauptmann Pampuch 1. 3.1959—

Umgliederung in 1. Kompanie Pionierbataillon 6 (Stabs-/Versorgungskompanie)

und Aufstellung 6. Kompanie Pioniermaschinenkompanie
Hauptmann Pampuch —1. 5.1967

Umbenennung in 5. Kompanie Pionierbataillon 6

Hauptmann Busch 1. 7.1967—31. 3.1969
Hauptmann Freiherr von Buddenbrook 1. 4.1969—30. 6.1971
Hauptmann Kipssteker 1. 7.1971—31.10.1973
Hauptmann Billker 1.11.1973—30. 9.1976
Hauptmann Koos 1.10.1976—30. 9.1980
Major Hildebrandt 30. 9.1980—18. 2.1983
Hauptmann Bohlen 18. 2.1983—

Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel Kroll (5. PIBtl 6/VersKp) 1.10.1962—30. 4.1967
Hauptfeldwebel Kroll (6. Kp) 1. 5.1967—1.11.1967
Hauptfeldwebel Kroll (4. Kp GerEinh) (2.11.1967—30. 9.1968)
Hauptfeldwebel Rohrschneider (6. PIBtl 6) 2.11.1967—30. 6.1971
Hauptfeldwebel Rohrschneider (5. PIBtl 6) 1. 7.1971—30. 9.1977
Stabsfeldwebel Osmann 1.10.1977—

DFV - Folsteiniges Tageblatt

Ihre tägliche aktuelle Information

Die Ehrenpioniere



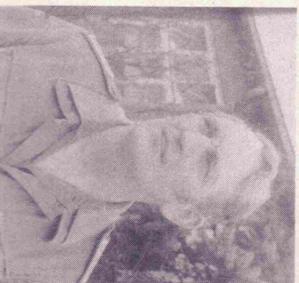
1973
Hauptfeldwebel a. D.
Walter Babusch



1980
Hauptfeldwebel a. D.
Fritz Peter



1980
Pastor Rudolf Rößler



1981
Oberstabsfeldwebel a. D.
Horst Ditrnich



1982
Bürgermeister
Uwe Jes Hansen

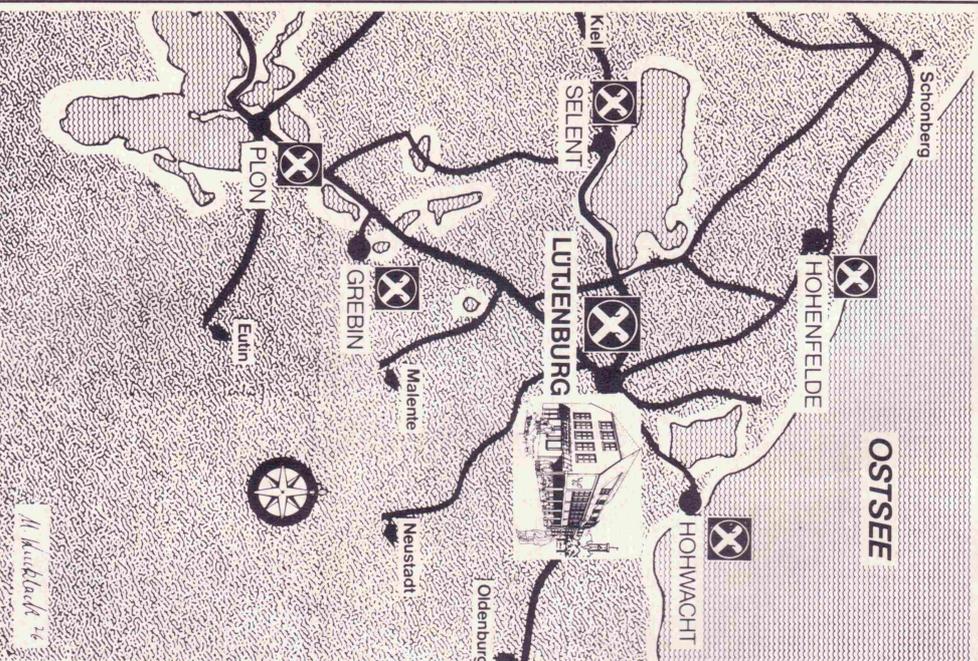
BOOTE · BOOTSMOTOREN UND -ANHÄNGER
ZUBEHÖR-SPEZIAL-WERKSTÄTTEN
FACHMÄNNISCHER KUNDENDIENST

MÜNCHSMÜNSTER - Gew.-Geb. Süd - ☎ 08402/311-12
Filiale INGOLSTADT - Goethestraße 64 - ☎ 0841/56219



Raiffeisenbank Lütjenburg eG

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



Hauptstelle
2322 Lütjenburg
Markt 8
Telefon (0 43 81) 70 57

Geschäftsstellen:
Zweigstelle Grebin

Telefon (0 43 83) 2 23

Zweigstelle Hohenfelde
2318 Hohenfelde

Telefon (0 43 85) 4 20

Zweigstelle Hohwacht
2322 Hohwacht

Telefon (0 43 81) 75 68

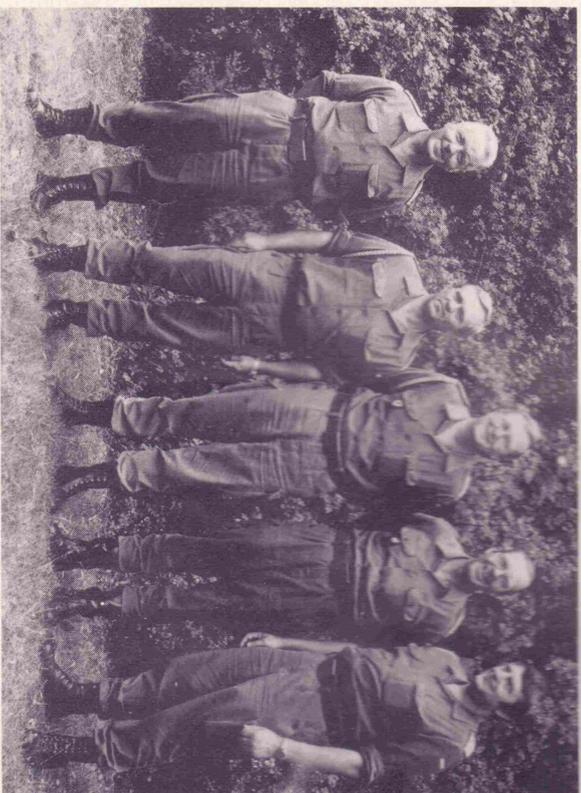
Zweigstelle Plön
2320 Plön

Lübshes Tor 3
Telefon (0 45 22) 31 10

Zweigstelle Selent
2319 Selent

Telefon (0 43 84) 7 18

25 Jahre in Plön



Auf dem Foto von links: Stabsfeldwebel Heinz Butth, Truppenversorgungsbearbeiter des Bataillons; Stabsfeldwebel Peter Frey, Kompaniefeldwebel in der 3. Kompanie; Hauptfeldwebel Jürgen Hustedt, Kompaniefeldwebel in der Pionierspezialsperrkompanie 600; Stabsfeldwebel Günther Schütt in der Amphibischen Pionierkompanie 600 und Stabsfeldwebel Heinz Osmann, Kompaniefeldwebel in der 5. Kompanie.



Unsere zivilen Jubilare:
Herr Günther Flindt und Herr Egon Tünshel von der Standortvermittlung Plön

Ausgezeichnete Soldaten

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Hauptfeldwebel a.D. Fritz Peter 1973

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Hauptfeldwebel a.D. Walter Babusch 1972

Oberleutnant Helmut Bötzel 1978

Hauptmann Helmut Bahnenmann 1979

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold

Oberstabsfeldwebel a.D. Horst Dittrich 1981

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber

Oberfeldwebel Bertold Bransch 1981

Oberfeldwebel Peter Hofeld 1983

Hauptmann Wolfram Bauer 1983

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze

Feldwebel Alfred Görtz 1983

Ehrenmedaille der Bundeswehr

Stabsunteroffizier Andreas Wittmer 1981

Obergefreiter Dieter Kiehn 1981

Stabsunteroffizier Eduardo Beutler 1982

Stabsunteroffizier Andreas Gertig 1982

Hauptgefreiter Lothar Fries 1982

Obergefreiter Ralf Wilde 1983

Die Patengemeinden

Von den fünf Kompanien des Pionierbattillon 6 haben drei Kompanien ein Patenschaftsverhältnis.

Die Patenschaften wurden Anfang der sechziger Jahre gegründet.

Am 18. April 1964 übernahm die Gemeinde Wankendorf die Patenschaft über die 3. Kompanie.

Die Stadt Preetz übernahm die Patenschaft über die 2. Kompanie am 11. September 1964 und am 16. Januar 1965 wurde die Patenschaft zwischen der Gemeinde Lehnkuhlen und der 1. Kompanie besiegelt. Nachfolgend werden die Patenschaften näher vorgestellt.

Die 2. Kompanie und ihre Patenstadt Preetz

Der Dienst der Soldaten werde mit viel mehr Freude geleistet, wenn die Soldaten merkten, daß hintern ihnen die Bevölkerung einer Stadt und damit die Bevölkerung des ganzen Staates steht. Diese Feststellung traf der ehemalige Kommandeur des Pionierbattillon 6 Major Falckenstein am 11. September 1964 auf dem Turnhallenplatz der Wilhelmminenschule der Stadt Preetz.

Anlaß war die Patenschaft, die die Stadt Preetz an diesem Tage für die 2. Kompanie des Pionierbattillon 6 übernahm. Seit diesem Zeitpunkt ist man beiderseitig um die Pflege dieser Verbundenheit bemüht.



Von links: Bürgermeister Feddersen, Hauptmann Meier, der ehemalige Kommandeur Oberstleutnant Kefel, der ehemalige Kompaniechef Hauptmann Handl und der ehemalige Bürgermeister Hermann.

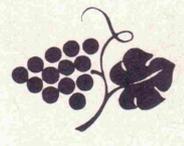
So sollen Informationsveranstaltungen mit Lehrern der Stadt Preetz und Vorträge des Jugendoffiziers in Schulen der Stadt dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis aufzubauen bzw. zu vertiefen.

Regelmäßig nimmt die Kompanie mit einer Abordnung im Rahmen des Volkstrauertages teil. Einen großen Anklang fand auch der Altenkaffee bei den Plöner Pionieren, sowie die Teilnahme am Tag der Helfer im Rahmen des Schusterfestes.

Es ist zu hoffen, daß diese Kontakte auch in Zukunft bestehen bleiben und weiter ausgebaut werden können im Sinne dieser Patenschaft, deren Urkunde mit dem Satz schließt: Möge dieser Patenschaft Dauer und Beständigkeit beschieden sein zum Wohle der Demokratie.

3. Kompanie — Gemeinde Wankendorf

Das Partnerschaftsverhältnis zwischen der Gemeinde Wankendorf und der 3. Kompanie des Pionierbattillon 6 hat seine Ursprünge in den Herbstmanövern der Jahre 1959—1963. Im Zuge dieser Übungen waren der 3./PIBtl 6 wiederholt Einsatzräume in der Gemarkung Wankendorf zugewiesen worden. Überaus freundliche Aufnahme, Hilfsbereitschaft und gegenseitiges Verständnis für die Belange der „übenden Truppe“ als auch für die der „beübten“ Zivilbevölkerung bildeten den zündenden Funken für das Zusammenrücken der Gemeinde Wankendorf und der 3. Kompanie zu einer Partnerschaft, die im besonderen Wankendorf und in der Bevölkerung der Bevölkerung und der Bundeswehr vertiefen sollte. So wurde am 18.4.1964 die Übernahme der Patenschaft urkundlich bestätigt und in der Folgezeit durch zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlicher Ausprägung gefestigt.



Wein-Import
 Weingroßhandel
 Likör- und
 Spirituosenherstellung
 Bierverlag
 Lieferung aller Getränke



Seit 1857 Weingroßhandel

Fa. Junghans & Söhne
 2320 Plön, Am Schwanensee 10 — Tel. (0 45 22) 22 31

Informationstage, Geräteshauen, Wettkämpfe und Engagement der Soldaten für sozial schwach gestellte Kinder der Gemeinde, sowie wechselseitige Teilnahme an gesellschaftlich repräsentativen Veranstaltungen intensivierte die partnerschaftliche Verbundenheit. Die Beziehungen verloren dadurch den Charakter des übungsbedingten Ausergewöhnlichen und wurden zu einem festen Bestandteil der täglichen Arbeit. Unserer Patengemeinde ein herzliches „Anker — wirf“
 gez. Gerhard Hauptmann



Der Kompaniefeldwebel der 3. Kompanie, Stabfeldwebel Peter Frey, bei der Weihnachtsbescherung für die Patenkinder.

1. Kompanie — Gemeinde Lehmkuhlen

Die Patenschaft zwischen der Gemeinde Lehmkuhlen und der 1. Kompanie begann im Januar 1965, als der damalige Bürgermeister Alfons Jansch dem Kompaniechef Major Schenk die Patenschaftsurkunde mit dem Worten überreichte: „Möge diese Patenschaft die Verbindung zwischen den Soldaten der Bundeswehr und der Gemeinde fördern und vertiefen.“ Die Verbindung ist in dieser Zeit nie abgerissen, die Pioniere aus Plön waren bei zahlreichen Veranstaltungen Gäste in der Gemeinde und ihren Gemeindegliedern, und Bürgern aus Lehmkuhlen zu Besuch bei der 1. Kompanie. Anlässlich des 15. Jahrestages der Patenschaft schenkte die Gemeinde der Kompanie eine 15jährige Rotbuche, die Bürgermeister Schlüter vor dem Antrittplatz pflanzte. Gegenüber dem jetzigen Kompaniechef verband er damit den Wunsch, auf weiterhin gute gedeihliche Partnerschaft. So werden auch in diesem Jahr wieder mehrere gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, bei denen sich die Bürger aus Lehmkuhlen und die Pioniere aus Plön begegnen.



Bürgermeister Alfons Jagsch und Major Schenk bei der Patenschaftsübernahme am 16.1.1965 in Lehnkuhlen.

Ost-Holsteinisches Tageblatt

Ihre tägliche aktuelle Information

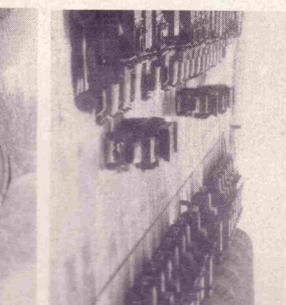
Das OST-HOLSTEINISCHE TAGEBLATT, Heimatzeitung im Kreis Plön seit 1823, berichtet an allen Wochentagen aktuell, ungebunden und überparteilich über das Zeitgeschehen in den Städten und Gemeinden des Kreises Plön, in Schleswig-Holstein, der Bundesrepublik und aus aller Welt. Der besondere Akzent der Berichterstattung liegt im lokalen Bereich.

Über das Sportgeschehen im Kreis Plön, insbesondere die Fußballspiele aller Klassen mit neuestem Tabellenstand, wird ausführlich berichtet. Der umfangreiche Anzeigenteil informiert umfassend und verhilft zu günstigeren Einkäufen.

Ost-Holsteinisches Tageblatt · 2320 Plön · Eutiner Str. 48a

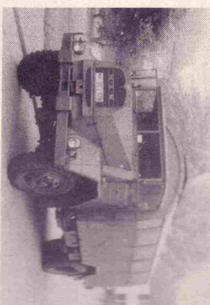
Ausstattung des Pionierbataillons 6 — einst und jetzt

Fahrzeuge



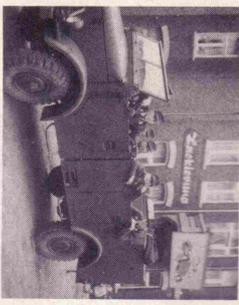
Da das Bataillon zunächst mit amerikanischem Brückengerät ausgestattet war und es an entsprechendem deutschen Trügerfahrzeugen fehlte, verfügte das Bataillon in den ersten Jahren auch vorwiegend über US-Lkw. Dazu gehörte der legendäre Lkw 5 t, M 139 (Mack), eine außerordentlich robuste Konstruktion, allerdings sehr schwer und mit einem benzinfressenden Ottomotor bestückt.

Auch Spezialfahrzeuge der ersten Zeit waren meist US-Typen, etwa der 13 t Hanson-Kran.

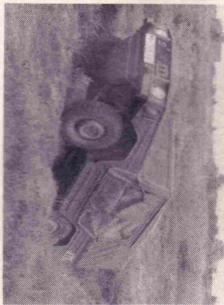


Später wurde langsam umgerüstet auf deutsche Fahrzeuge, für den Brückentransport auf Lkw 7 t, Magirus; zum Transport der Pionierkompanien auf Lkw 5 t, MAN, damals noch ohne Lenkhilfe. Das letzte Fahrzeug dieses Typs tat noch — in anderer Verwendung — bis zu diesem Jahr Dienst im Bataillon.

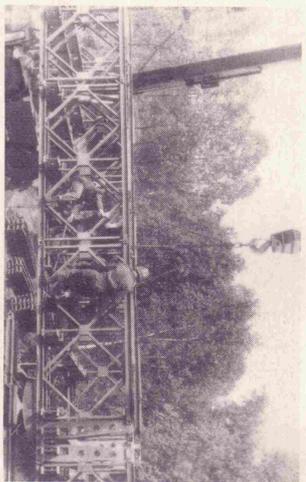
Sehr lange war der Lkw 5 t, Daimler-Benz, in den Pionierkompanien im Einsatz. Die Pionierausstattung wurde mit Hilfe eines Rüstsatzes fest verlastet. Erst 1978, nach mehr als 15 Jahren, wurde dieser Lkw ersetzt.



Mit den berühmten, heute nicht mehr verwendeten Lkw 0,75 t, Borgward, und dem Lkw 3 t, Ford („Nato-Ziege“), war auch das Pionierbataillon 6 zu unterschiedlichen Zwecken ausgestattet.

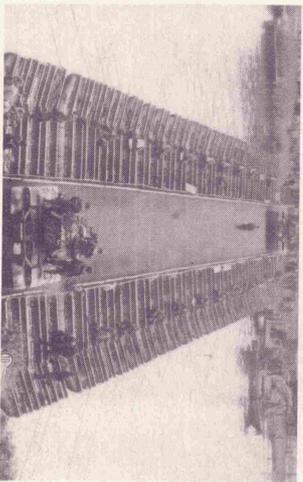


Ab 1978 liefen die Fahrzeuge der Folgegeneration zu, nämlich die Lkw 5 t/7 t MAN und als Nachfolger des Lkw 0,25 t, Auto-Union, der Lkw 0,5 t, Iltis von VW. Handelsübliche, sparsame Lkw von Daimler-Benz und Magirus-Deutz runden die Ausstattung des Bataillons ab.

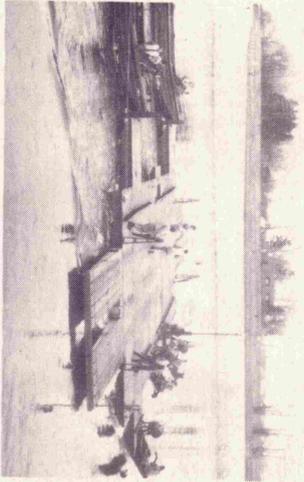


Brückengerät

U.S.-Brücke Typ „Bailey“
 Festbrücke als Gitterkonstruktion. Diese Brücke brachte das Bataillon aus Schleswig mit.



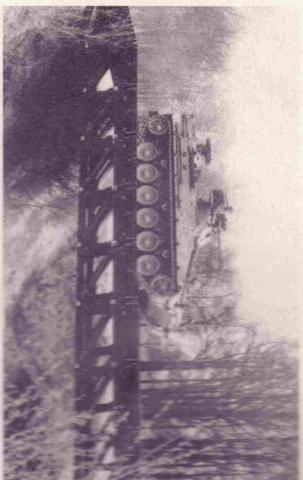
U.S.-Brücke „Class 60“
 Schwimmbrücke auf Pontonbooten. Die „Class 60“ kann als Vorläufer der Schlauchbootbrücke angesehen werden.



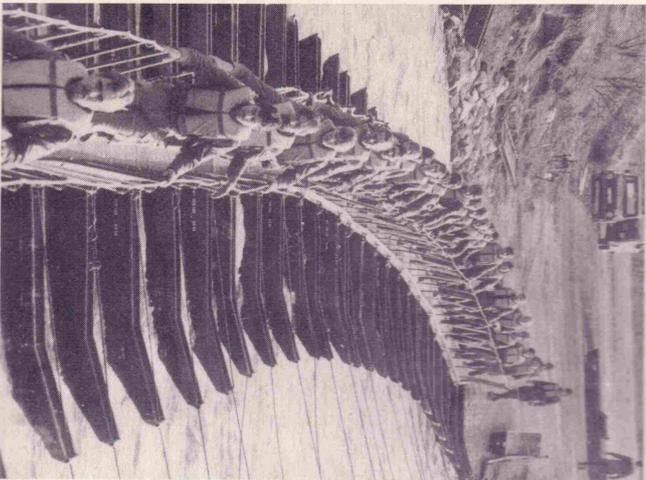
Hohlplattenbrückengerät
 Schwimmbrücke aus selbstschwimmenden Stahl-Hohlkörpern. An dieser Brücke wird heute noch im Bataillon ausgebildet. Das Gerät ging mit Zulauf des nachfolgenden an den Pionierübungsplatz (Pion).



Schlauchbootbrücke
 Schwimmbrücke auf Schlauchbooten, moderner als das Hohlplattenbrückengerät, weniger Transportraum aber auch zeit- und personalintensiv. Eingeführt in das Pionierbataillon 6 1963.



Britische Brücke
 „Medium girder bridge“
 Festbrücke aus Leichtmetall-Gitterbauweise. Durch variable Bauweise für verschiedene Lastenklassen zu bauen, max. jedoch nur 40 m lang. Parallel zur Schlauchbootbrücke mit drei Satz vorhanden gewesen bis 1979.



Schwimmsteg
 US-Konstruktion aus Leichtmetall, nur für Soldaten zu Fuß. Heute noch im Bataillon mit ca. 140 m Länge vorhanden.

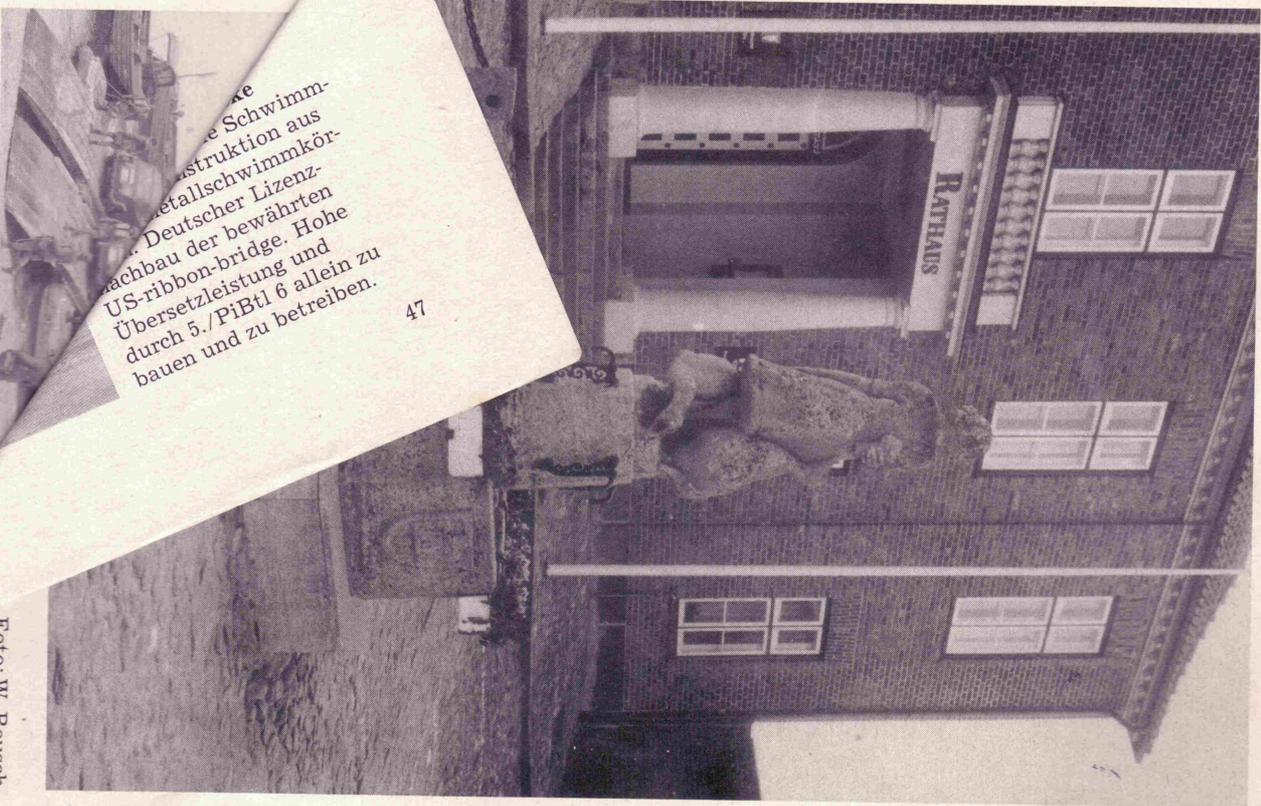


Faltschwimmbrücke
 heutige schnelle Schwimmbrückenkonstruktion aus Leichtmetallschwimmkörpern, Deutscher Lizenznachbau der bewährten US-Ribbon-bridge. Hohe Übersetzleistung und durch 5./PIBt 6 alteln zu bauen und zu betreiben.

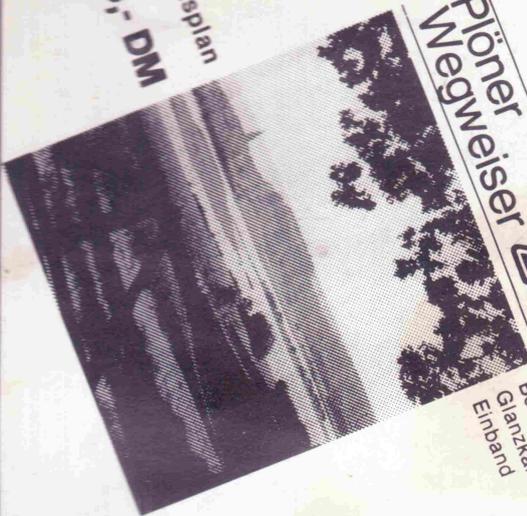
...ke
...e Schwimm-
...onstruktion aus
...metallschwimmkör-
...Deutscher Lizenz-
...achbau der bewährten
...US-ribbon-bridge. Hohe
...Übersetzleistung und
...durch 5./PiBtl 6 allein zu
...bauen und zu betreiben.

47

Foto: W. Reusch



Mit Ortsplan
3,- DM



Plöner
Wegweiser



Broschur,
12 x 16,5 cm,
reichhaltige,
teils farbige
Bebilderung,
Glanzkarton-
Einband

**Der unentbehrliche
Begleiter**
Erhältlich in der Kurverwaltung,
bei Buchhandlungen
und Zeitschriftenhändlern



M.A.N.



Unternehmensbereich Nutzfahrzeuge
Service-Niederlassung

2300 Kiel, Preetzer Straße 306